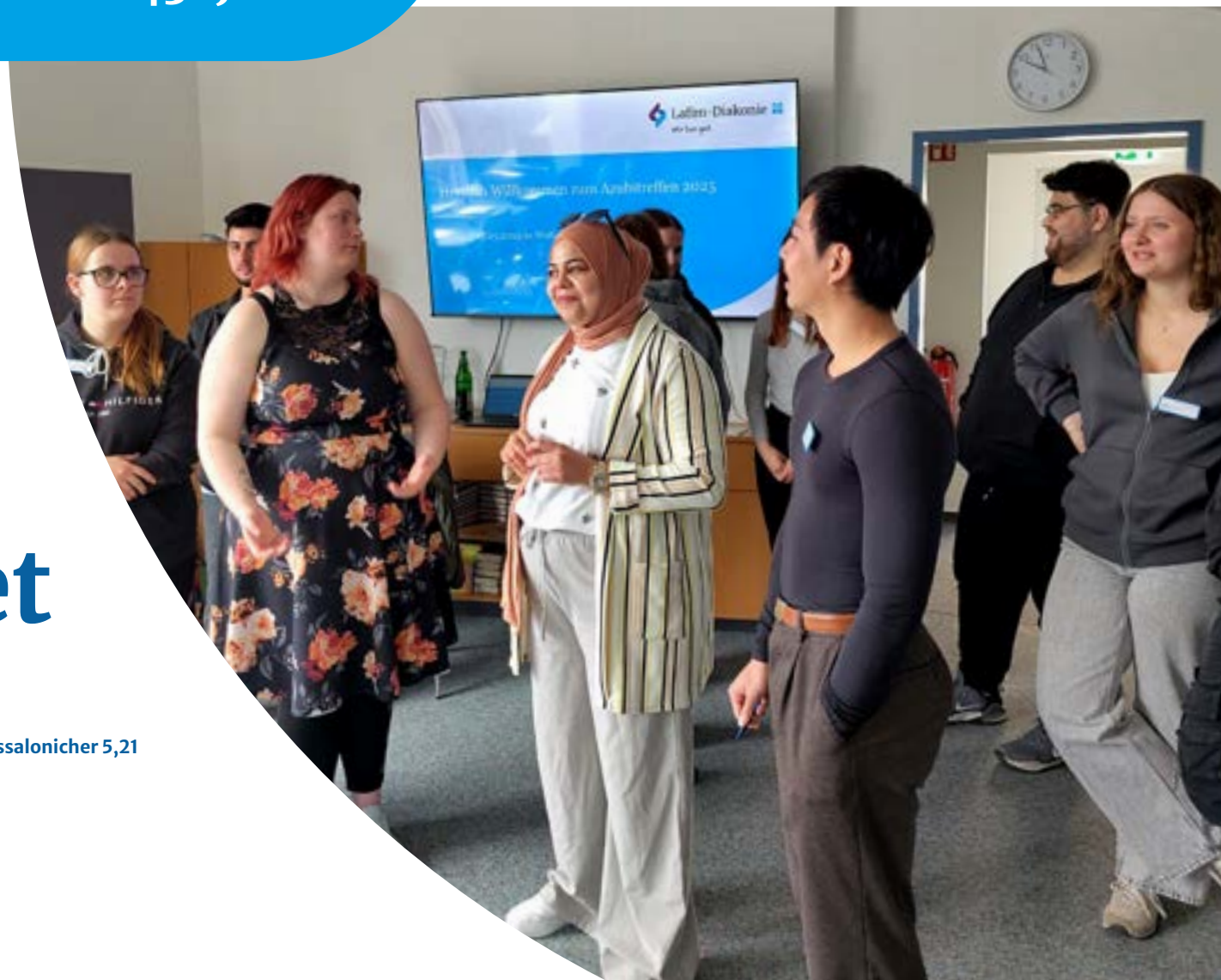
Lafim-Diakonie
Wir tun gut.

Das 143. Jahr



Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Jahresbericht 2025

Inhalt

Unsere Standorte 3
Grußwort des Kuratoriums 4
Vorwort 8

Der Konzern 9
Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH 15
Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH 21
Teilhabe-Bereich 22
Kinder- und Jugendhilfe 26
Lafim-Diakonie Services GmbH 29

Spendenbericht 2025 33
Spendenprojekt Äthiopien 34
Spendenprojekt Kamerun 35
Einnahmen über Spenden und Anträge der Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH 39
Unsere Spendenkonten 40

Und sonst so? 41
Wirtschaftsbericht 47
Governance-Kodex, Transparenz, Zertifizierungen, Auszeichnungen 53

Impressum 57

In 32 Orten und Gemeinden sind wir für Menschen da

Grußwort des Kuratoriums

„Im Geist der Zuversicht“

Dieser Buchtitel von Alt-Bischof Markus Dröge könnte auch über der Arbeit der Lafim-Diakonie stehen.

Tillmann Stenger

Auf dem Jahresempfang der Lafim-Diakonie 2026 hat Markus Dröge sein neues Buch vorgestellt: „Im Geist der Zuversicht – Wie wir die Geschichte der Hoffnung weiterschreiben können“. Er greift dort viele Bedrohungen unserer Zeit auf: Klimakrise, gewaltsame Auseinandersetzungen und Kriege sowie den Verfall gesellschaftlicher und demokratischer Werte.
Das beschäftigt uns auch in der Lafim-Diakonie. Unsere Mitarbeitenden stellen sich mit sehr viel Zuversicht diesen Bedrohungen entgegen. Sichtbare Zeichen sind der Einsatz für Demokratie und Vielfalt, die Mitarbeit im Bündnis „Potsdam bekennt Farbe“, die Teilnahme am CSD in Potsdam, die Kampagne „Liebe Trägt Alle Farben“, unsere Spendenprojekte in Äthiopien und Kamerun oder auch unser Einsatz für eine gerechte Pflegereform auf dem Berliner Tag der Pflege im Mai dieses Jahres.

Es sind nicht nur die öffentlichkeitswirksamen Zeichen. Die christlichen Werte sind Leitlinie unseres Handelns, auch für diejenigen, die kein Kirchenmitglied sind. Unser Motto „Wir tun gut“ zeigt sich in der täglichen Betreuung unserer Bewohner:innen und in unserem Engagement für Nachhaltigkeit, im Kleinen in der Teeküche oder im Großen bei den neuen Energie- und Heizungsanlagen in unseren Häusern. Wir tun das alles mit Zuversicht, ganz im Sinne dessen, was Markus Dröge zum Ausdruck gebracht hat.

Lafim-Diakonie auf gutem Weg

Als Unternehmen können wir nach den schwierigen Corona-Jahren zu Beginn des Jahrzehnts zuversichtlich auf die kommenden Jahre blicken. Wirtschaftlich stellt sich das Konzernergebnis wieder gut dar. In einzelnen Bereichen, z.B. in der ambulanten Pflege, müssen wir noch nachsteuern. Insgesamt können wir dennoch sehr zufrieden sein. Wir sind mit wichtigen strategischen Projekten, die vor allem der Effizienzsteigerung dienen, auf gutem Weg; die Digitalisierungsprojekte sind angelaufen, und unsere Bau- und Immobilienmaßnahmen kommen ebenfalls voran. Im September geht unsere neue Werkstatt an der Friedrichshafener Straße in Brandenburg a.d.H. in Betrieb. Nicht zu vergessen, die vielen Modernisierungs- und Instandhaltungsinvestitionen sowie die immer wichtiger werdenden Hitzeschutzmaßnahmen in zahlreichen Einrichtungen im ganzen Land Brandenburg! Absagen mussten wir aus Kostengründen leider unser Projekt im neuen Potsdamer Stadtteil Krampnitz, das wir gerne zusammen mit dem Oberlinhaus in Potsdam umgesetzt hätten.

Altbischof Markus Dröge

Dank an die Mitarbeitenden

Ein Jahresbericht ist immer auch eine Bilanz des Miteinanders, ein Gemeinschaftswerk. Über 3.200 Mitarbeitende tragen die Arbeit der Lafim-Diakonie. Erfolg drückt sich aus in Zahlen, aber das ist nur die halbe Wahrheit. Unsere Arbeit findet oft im Verborgenen statt – in der frühen Morgenschicht, im ruhigen Gespräch am Bett, im geduldigen Zuhören, im Trösten und natürlich im Anpacken. Sie verlangt fachliche Kompetenz, menschliche Wärme und Zuversicht. Das ist nicht immer leicht, zumal die Bedingungen im Gesundheits- und Sozialwesen – wie Personalmangel, steigende Anforderungen und häufige Veränderungen im Sozialwesen – herausfordernd sind. Die Arbeit unserer Mitarbeitenden verdient höchsten Respekt, und ich möchte im Namen des gesamten Kuratoriums meinen herzlichen Dank aussprechen an alle, die pflegen, begleiten, betreuen, verwalten, organisieren oder führen und leiten.

Gute Personalpolitik im Fokus

Die Lafim-Diakonie ist im Land Brandenburg einer der größten Arbeitgeber und ein wirklich attraktiver. Wir zahlen Tarif oder orientieren uns an tariflichen Regelungen. Wir versuchen vor Ort die Belange des Schichtdienstes, die Belange unserer Bewohner:innen mit den Wünschen unserer Mitarbeitenden bezüglich der Arbeitszeitgestaltung in Einklang zu bringen, was nicht immer einfach ist. Aus- und Weiterbildung, Einarbeitungsprogramme, Benefits wie das JobRad, Gesundheitsmanagement und Mitarbeiterfeiern runden das Angebot ab.

Dennoch, es verlassen uns auch Kolleg:innen, überwiegend wenn sie feststellen, dass Pflege doch nicht das Richtige ist. Aufgrund der guten Bedingungen konnten wir aber 2025 auch 606 neue Mitarbeitende begrüßen, was uns sehr freut und oft auch frischen Wind in die Abteilungen bringt. Trotzdem ist angesichts der demographischen Entwicklung eine vorausschauende Personalpolitik, die wertschätzend auf die Bedarfe der Mitarbeitenden eingeht, entscheidend für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben. Dabei werden wir unter anderem auch stärker auf ausländische Fachkräfte setzen müssen. Wir freuen uns darauf.

Ergänzend haben wir unseren Markenauftritt optimiert. Wir verwenden nur noch das blaue Logo und alle Gesellschaften tragen jetzt den Markenkern Lafim-Diakonie in ihrem Namen.

Auf Reformen einstellen

Die Lafim-Diakonie ist Teil der Sozialwirtschaft und muss sich auf die Reformen einstellen, die angesichts der Haushaltslage von Bund, Ländern und Gemeinden unvermeidbar sind. Gute Pflege in guten Einrichtungen kostet Geld. Die Eigenanteile

Mitarbeitende mit Goldenem Kronenkreuz ausgezeichnet

in der Altenpflege liegen in Deutschland aktuell bei durchschnittlich 3.500 Euro pro Monat. Wir kennen die Kostenstrukturen und wissen, dass eine sozial gerechte Entlohnung und Instandhaltung der Gebäude nicht für weniger Geld machbar sind, obwohl wir versuchen, immer effizienter zu werden.

Deshalb müssen die Menschen frühzeitig vorsorgen, um die Pflege im Alter bezahlen zu können. Bei denen, die das nicht können, muss es der Staat übernehmen. Wir brauchen eine Reform mit einer ausgewogenen Lastenverteilung. Was aber nicht geht – und das sieht der aktuelle Referentenentwurf vor – ist, dass Tarifsteigerungen nicht mehr ausfinanziert werden. Dies wird, nicht nur bei diakonischen Einrichtungen, zu erheblichen wirtschaftlichen Problemen führen, bis hin zu Insolvenzen.

Einsparungen werden auch bei der Kinder-, Jugend- und Eingliederungshilfe diskutiert. Allerdings wurde das erste Vorschlagsbuch vom April 2026 mit über 70 Einsparvorschlägen bereits heftig diskutiert und wird so sicher nicht umgesetzt werden. Wir werden auch diese Entwicklung sorgfältig beobachten und prüfen, welche Konsequenzen das für die Arbeit der Lafim-Diakonie Fliedners gGmbh haben kann.

Kooperationen, Partner, Ehrenamt

Uns ist bewusst, es muss strukturelle Reformen geben. Wir sind zuversichtlich, dass am Ende gute Lösungen gefunden werden, und setzen dabei auf unsere Partner:innen, die Diakonie Deutschland, das DWBO und die LIGA der Sozialverbände. An dieser Stelle sei aber auch einmal allen Partnern gedankt, mit denen wir politisch, wirtschaftlich, z.B. beim Einkauf, oder ideell zusammenarbeiten. Ganz wichtig dabei, das Ehrenamt. So begleiten beispielsweise viele engagierte Menschen, darunter zahlreiche ehemalige Mitarbeitende, unsere Arbeit in den Evangelischen Seniorenzentren vor Ort. Das stimmt uns zuversichtlich und hoffnungsvoll.

Allen ein herzliches Dankeschön.

Tillmann Stenger · Kuratoriumsvorsitzender

Unser Kuratorium

Wir danken den Mitgliedern des Kuratoriums
für ihre Arbeit im vergangenen Jahr.

		Funktion im Kuratorium
Tillmann Stenger	Vorstandsvorsitzender der ILB a.D.	Vorsitzender
Dr. Dorothea Sitzler-Osing	Pfarrerin	Stellv. Vorsitzende
Andrea Asch (bis 1.4.2026)	Vorständin Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.	Mitglied
Detlef Albrecht (ab 1.4.2026)	Volljurist	Mitglied
Michael Kayser	Compliance Manager	Mitglied
Dr. Patrick R. Schnabel	Oberkirchenrat	Mitglied
Hartmut Fritz	Oberkonsistorialrat, Leiter Finanzabteilung im Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz	Mitglied
Birgit Wanta	Architektin	Mitglied

Vorwort

Die Lafim-Diakonie tut gut. Wir helfen anderen Menschen aus Überzeugung. Unsere Mitarbeiter:innen sind engagiert und innovativ. Unser Jahresbericht soll Ihnen hiervon auch für das Jahr 2025 wiederum einen Eindruck vermitteln.

Dr. Jörg Antoine

Wir konnten unsere Angebote durch die Erweiterung unseres Wohnangebots in der Teilhabe in Bad Belzig und durch die Eröffnung einer Tagespflege in Ziesar verbreitern. Zudem sind wir mit unserem Großprojekt in der Friedrichshafener Straße in Brandenburg in die Realisierung gestartet. Mit einer modernen Werkstattküche wollen wir noch mehr Schulen, Kindertagesstätten und auch Einrichtungen unserer Altenhilfe mit leckerem, aber auch gesundem Essen versorgen. Ein zweites Gebäude ersetzt unsere Metallwerkstatt in Grüne Aue.

Für jeden denkenden Menschen ist es erkennbar: Der Klimawandel ist im Gange, mit massiven schädlichen Auswirkungen auf das Wetter (gehäufte Extremwetterlagen), die Natur und den Menschen selbst. Auch wenn gesamtgesellschaftlich das Engagement beim Thema Klimaschutz leider zurückgefahren wird, bleibt die Lafim-Diakonie auf Kurs: Die Lafim-Diakonie will bis 2035 klimaneutral werden. Der Ausbau von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Elektroladesäulen ging 2025 wie gehabt weiter. Aber auch unsere gesamte Altenhilfe mit ihren 32 Standorten wurde komplett EMAS-zertifiziert, um besser zielgerichtet zu steuern. Hinzugekommen sind innovative Projekte wie die Entwicklung eines gesundheitsfördernden und klimafreundlichen Speiseplans (zusammen mit der Charité Berlin) oder das CO_2-Kompensationsprojekt mit Kochtaschen in Kamerun. Auf dieses (preisverdächtige) Projekt sind wir besonders stolz, weil es zugleich arme Menschen und unsere Partnerwerkstatt in Kamerun unterstützt

Dieses Projekt zeigt: Der Horizont der Lafim-Diakonie ist weit. Wir schauen über Brandenburg hinaus. Aus globaler Verantwortung heraus, aber auch aus Neugierde für andere Menschen und um für uns zu lernen. Unsere Partnerprojekte in Kamerun und Äthiopien sind ehrenamtlich von unseren Mitarbeitenden betrieben. In Äthiopien schon seit über dreißig Jahren.

Es freut mich sehr, dass die Lafim-Diakonie 2025 wieder deutlich Profil gezeigt hat, als diakonischer, nachhaltiger und vielfältiger Träger in Brandenburg. Das ist es, worauf wir als Lafim-Diakonie stolz sind. Das tut den Menschen und der Gesellschaft gut.

Dr. Jörg Antoine · Kaufmännischer Vorstand

Der Konzern

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Der Konzern

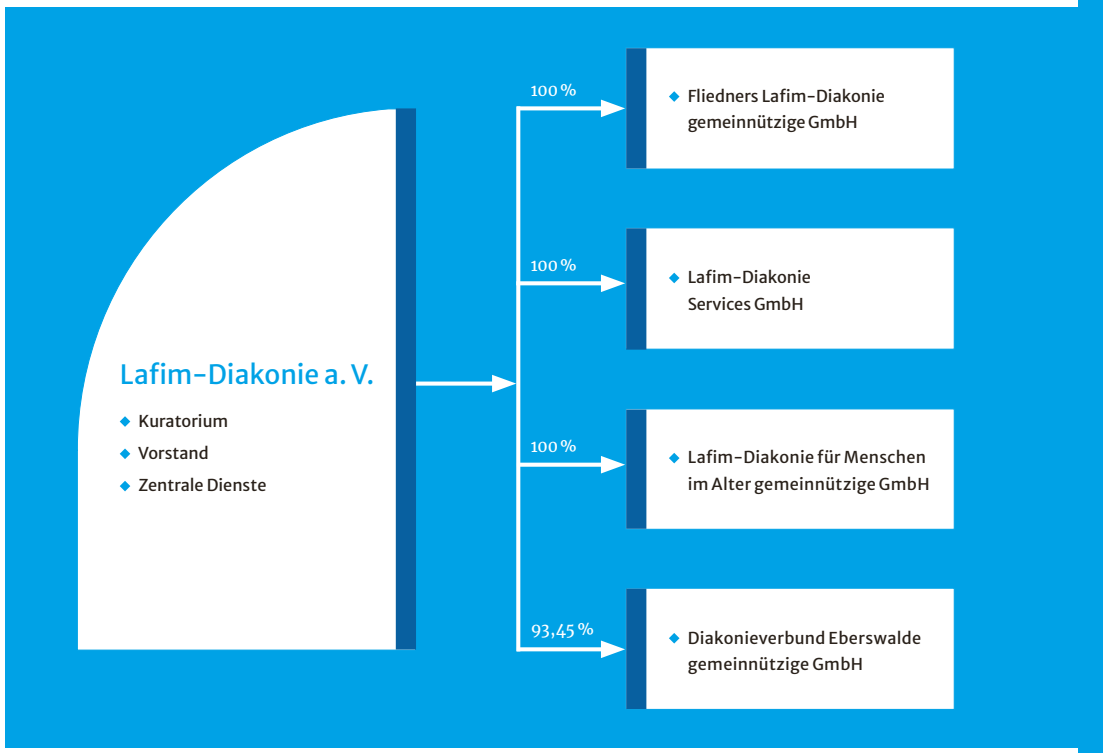
Die Lafim-Diakonie, einer der größten diakonischen Träger im Land Brandenburg, blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Die Lafim-Diakonie ist ein diakonischer Träger mit Tradition. 1882 wurde er auf kaiserliche Order unter dem Namen Provinzialausschuss für Innere Mission als Dachverein gegründet, um kleinen kirchlichen Einrichtungen in wirtschaftlich schweren Zeiten das Überleben zu sichern. Unser Auftrag war und ist es, die diakonische Arbeit, die tätige Nächstenliebe in den Diensten für junge Menschen, für Menschen im Alter und für Menschen mit Behinderung auf Dauer sicherzustellen und fachlich weiterzuentwickeln.

Die Lafim-Diakonie ist heute eine moderne diakonische Unternehmensgruppe. Sie ist eine der größten Arbeitgeberinnen im Land Brandenburg. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei immer der von Gott geschaffene Mensch.

Die Lafim-Diakonie ist durch zwei Tochtergesellschaften Träger von zurzeit 31 stationären Pflegeeinrichtungen, 15 Tagespflegen und 6 ambulanten Pflegediensten für Menschen im Alter an 26 Standorten. Hinzu kommen in einer weiteren Tochtergesellschaft die Dienste für Menschen mit Behinderung Fliedners. Dort wird die Versorgungskette mit Assistenz- und Dienstleistungen in Werkstätten, besonderen Wohnformen und ambulanten Diensten für rund 1.596 erwachsene Menschen mit Behinderungen durch 33 Angebote sichergestellt. Weiterhin befinden sich drei Kindertagesstätten (zwei mit Hort) in der Trägerschaft der Lafim-Diakonie. Mit Einrichtungen in nahezu allen Regionen Brandenburgs ist die

Der Konzern wies zum 31. Dezember 2025 folgende Struktur auf:



Lafim-Diakonie flächendeckend im ganzen Bundesland vertreten – und mit einer stationären Pflegeeinrichtung darüber hinaus auch in Sachsen-Anhalt sowie mit dem Betrieb der Kantine im DWBO in Berlin.

Zur Unterstützung dieser Bereiche werden folgende Infrastrukturleistungen im Konzern vorgehalten: Catering-, Service- und Reinigungsdienstleistungen, Fahrdienst, Immobilienverwaltung, Verwaltungsdienstleistungen und IT-Dienstleistungen.

Die Lafim-Diakonie ist gemäß ihrer Grundordnung ein rechtlich selbstständiges Werk der Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), und sie ist als Mitglied des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. (DWBO) der Diakonie Deutschland angeschlossen, dem evangelischen Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege.

Die Rahmenbedingungen in der Welt, in Europa und Deutschland sind weiterhin von den Auswirkungen der Brüche im transatlantischen Bündnis, vom Ukraine-Krieg sowie weiteren Kriegen, u.a. vom Israel-Palästinenser-Konflikt, geprägt. Weltweit gibt es Trends, nationale Interessen stärker zu betonen. Bisherige Planungs- und Arbeitsprozesse verlieren grundlegend ihre Wirksamkeit und Verlässlichkeit. Auch für Deutschland werden über Jahre gewachsene Strukturen und Systeme des Lebens hinterfragt, beeinflusst und verändert. Die Bundesregierung sieht insbesondere eine Reformbedürftigkeit des Sozialstaatssystems. Die Vorschläge reichen aktuell von der Entbürokratisierung (Zusammenlegung von Leistungen bei einzelnen Behörden) über die Leistungskürzung bis hin zur breiteren Finanzierung (durch Mieterträge und Kapitalrenditen). Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit gefährdend sind Reform-Überlegungen zur Begrenzung der Refinanzierung von Tarifsteigerungen. Zum Berichtszeitpunkt sind diese Reformen noch nicht verabschiedet, sodass es für die Festlegung gegensteuernder Geschäftsmaßnahmen noch zu früh ist.

Der Druck, die Sozialsysteme in Deutschland zu konsolidieren, wird sich auf die Altenhilfe, die Eingliederungshilfe und die Kinder- und Jugendhilfe auswirken. Hinzu kommt ein Mangel an (Fach-)Kräften in der Sozialwirtschaft, der ebenfalls veränderte Konzepte verlangt.

Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2025

Allgemeine Kennzahlen der
Lafim-Diakonie und Lafim-Diakonie a. V. (Zentrale Dienste)

Personal-kennzahlen	Lafim-Diakonie a. V. (Zentrale Dienste)	Lafim-Diakonie Gesamt
Mitarbeitende	**123**	**3386**
davon Azubis	1	128
davon Bufdis	0	12
davon Ehrenamtliche	0	70
Verteilung männlich	48	837
Verteilung weiblich	75	2548
Verteilung divers	1	1
Verteilung VZ	56	2636
Verteilung TZ	68	750

◀ Besuch Präsident der Diakonie Deutschland Rüdiger Schuch im Quartiersbüro Lindow und Evangelische Seniorenzentrum Kloster Lindow von links nach rechts: Eva-Maria Dressler, Rüdiger Schuch, Karsten Rottstädt, Natalie Baldin, Michael Lange, Dr. Jörg Antoine, Christian Schehle, Tillmann Stenger

Brandenburgtag in Perleberg

Entpflichtung Theologischer Leiter Matthias Welsch

Ehrenamtlerin Kathrin Rex

Verantwortungsvolles Handeln

Die Lafim-Diakonie hat im Jahr 2025 ihre Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit weiter ausgebaut. Im Fokus standen sowohl Investitionen in energieeffiziente Infrastruktur als auch die Sensibilisierung von Mitarbeitenden.

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Fertigstellung der technischen Planungen für die Sanierung der Heizungsanlagen

- ESZ Fürstenberg von einem Gaskessel auf Luftwärmepumpe
  - → Ziel der Fertigstellung Juni 2026
  - → Prognose Endenergieeinsparung von 252.000 kWh/Jahr

Kloster Lindow: Photovoltaikanlage

- ESZ Lindow von einem Gaskessel auf Luftwärmepumpe
  - → Ziel der Fertigstellung Oktober 2026
  - → Prognose Endenergieeinsparung von 430.000 kWh/Jahr
- Elisabethstift von Gasthermen auf Luftwärmepumpe
  - → Ziel der Fertigstellung November 2026
  - → Prognose Endenergieeinsparung von 260.000 kWh/Jahr
- Wohnhaus Leiblstraße Potsdam von Gas auf Wärmepumpenanlage (Grundlast) und Gasbrennwerttherme (Spitzenlast)
  - → Ziel der Fertigstellung Juni 2026
  - → Prognose Endenergieeinsparung von 11660 kWh/Jahr.

Für die Folgejahre können durch die Umstellung der Heizungssysteme voraussichtlich 120 Tonnen CO_2 eingespart werden.

Weiterhin sind die technischen Planungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Jahr 2025 vorangegangen.

- PV Anlage ESZ Lübben mit 96 kWp Leistung
  - → Ziel der Fertigstellung Juni 2026
- PV Anlage Brandenburg Friedrichshafener mit 187 kWp Leistung und einem Speicher
  - → Ziel der Fertigstellung September 2026
- PV ESZ Welzow mit 134 kWp Leistung
  - → Ziel der Fertigstellung Juli 2026

Ein weiteres wichtiges Photovoltaikprojekt wurde im Evangelischen Seniorenzentrum Kloster Lindow 2025 in Betrieb genommen. Die dort installierte Anlage mit einer Leistung von 49 kWp erzeugt jährlich rund 47.000 kWh Strom. Durch den hohen Eigenverbrauch am Standort werden die Energiekosten deutlich gesenkt und zusätzlich rund 22 Tonnen CO_2-Emissionen pro Jahr vermieden.

In der Lafim-Diakonie ist die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität ein weiteres Ziel, um dem Ziel CO_2-neutral zu werden näher zu kommen. Eine Voraussetzung für die Umsetzung der Fahrzeugflotte sind Lademöglichkeiten direkt auf den eigenen Liegenschaften. Im Jahr 2025 wurden auf den Standorten der Evangelischen Seniorenzentren ESZ Welzow, ESZ Luckau, ESZ Lübben, ESZ Finsterwalde, ESZ Cottbus und Nennhausen jeweils eine Ladesäule mit 2 Ladepunkten (11 kW) installiert.

Auch bei der Instandsetzung von technischen Anlagen wird darauf geachtet, dass neu eingebaute Anlagen Elektroenergie im Betrieb sparen. Durch den Einbau von neuen Aufzügen und dem Wechsel von hydraulischen Antrieben auf getriebelosen Seilaufzüge mit Synchronmotoren werden jährlich Energieeinsparungen von ca. 60 % generiert. Das entspricht pro Aufzug eine durchschnittliche CO_2-Einsparung von 1,4 Tonnen pro Jahr. Weiterhin wird für einen Seilaufzug kein Hydrauliköl benötigt. An den Standorten des ESZ Wilhelmsdorf, ESZ Emmaus-Haus, der Wohnstätte Potsdamer Landstraße sind im Jahr 2025 neue Aufzüge installiert worden. In den Folgejahren werden durchschnittlich 5 Aufzüge pro Jahr erneuert.

Gleichzeitig wurde auch die aktive Beteiligung aller Mitarbeitenden durch den internen Nachhaltigkeitspreis 2025 gefördert. Mit diesem Wettbewerb werden innovative und praxisnahe Ideen für mehr verantwortungsbewusstem Handeln in den Einrichtungen ausgezeichnet und finanziell unterstützt.

Besonders erfreulich war, dass das Engagement der Lafim-Diakonie gewürdigt wurde. Nach der Auszeichnung mit dem ESG Transparency Award 2024 wurden zwei Kolleg:innen der Stabsstelle für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Christian Schehle und Ulrike Kaß, in das ESG Transparency Committee von EUPD berufen. Dies unterstreicht die Anerkennung der Bemühungen auf überregionaler Ebene.

Übergabe der EMAS-Urkunde

Die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter hat erfolgreich das europäische Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) implementiert und wurde dafür am 2. September 2025 von der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Potsdam mit der EMAS-Urkunde ausgezeichnet. Damit gehört die Organisation zu den mittlerweile über 40 Unternehmen im Land Brandenburg, die dieses anspruchsvolle System anwenden.

Mit der Einführung von EMAS verpflichtet sich die Lafim-Diakonie, ihre Umweltauswirkungen systematisch zu erfassen, regelmäßig zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Veröffentlichung einer extern geprüften Umwelterklärung, die transparente Einblicke in zentrale Kennzahlen wie Energieverbrauch, Wasserverwendung, Abfallaufkommen sowie CO_2-Emissionen gibt

Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH

Die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter gGmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Lafim-Diakonie. Sie wurde am 6. September 1994 gegründet. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige und kirchliche Zwecke und betreibt Einrichtungen zur Betreuung und Pflege älterer sowie pflegebedürftiger Menschen.

Mit 31 stationären Pflegeeinrichtungen, 15 Tagespflegen und 6 Sozialstationen für Menschen im Alter ist die Lafim-Diakonie in zahlreichen Kommunen im Land Brandenburg aktiv.

Qualität und Pflegeverständnis

Die Qualität unserer Arbeit wird regelmäßig durch gute Bewertungen bei Prüfungen durch Pflegekassen und die zuständigen Aufsichtsbehörden bestätigt. Zusätzlich liefern die jährlich durchgeführten Bewohner:innen- und Angehörigenbefragungen wertvolle Rückmeldungen zur Zufriedenheit und zur Weiterentwicklung unserer Angebote.

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2025 über 2.023 vollstationäre Plätze inklusive Kurzzeitpflege. Darüber hinaus wurden 214 Tagespflegeplätze zur Verfügung gestellt. Ergänzt wird das Angebot durch 396 Plätze im Bereich Service-Wohnen, das für die Bewohner:innen eine ganzheitliche Versorgung sicherstellt und individuelle Lebenssituationen berücksichtigt.

- Zahlen
- Daten
- Fakten

Stand: 31.12.2025

Stationäre Pflegeplätze	2023
davon Kurzzeitpflegeplätze	125
Einheiten Service-Wohnen	396
Tagespflegeplätze	209

- Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2025

Allgemeine Kennzahlen der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter
(werden jährlich bewertet)

Kennzahlen	Ist - 2025
Mitarbeitende	**1941**
davon Azubis	111
davon Bufdis	8
davon Ehrenamtliche	44
Verteilung männlich	364
Verteilung weiblich	1587
Verteilung divers	0
Verteilung VZ	1582
Verteilung TZ	359

25 Jahre Neubau
Evangelisches Seniorenzentrum
Emmaus-Haus Potsdam

100 Jahre Evangelisches
Seniorenzentrum Richard
Kirstein Templin

Evangelisches
Seniorenzentrum Kurt Bohm:
Erntedankgottesdienst
Pfarrerin Zachow, Ketzin

Evangelisches Seniorenzentrum
Kurt Bohm: Standortleiterin Heike Voigt
30 Jahre bei Lafim-Diakonie

Herausforderungen und Entwicklungen

- Auch im Jahr 2025 war die Sozialwirtschaft mit großen Herausforderungen konfrontiert: Eines der größten Risiken für die Altenhilfe stellt der anhaltende Fachkräftemangel dar. Viele Einrichtungen kämpfen mit der Rekrutierung und Bindung qualifizierter Pflegekräfte, aber auch von Kräften aller sonstigen Qualifikationsstufen.
- Als weiteres größeres Risiko sind die Pflegereformüberlegungen der Politik zur Begrenzung der Refinanzierung von Tariferhöhungen anzusehen. Werden Tarifentwicklungen über mehrere Jahre nur teilweise in der Refinanzierung anerkannt, so kann sich daraus ein kumulativer Effekt ergeben, der sich existenzgefährdend auf die Träger der Altenhilfe auswirken kann.
- Zunehmende Bürokratisierung und langwierige Vergütungsverhandlungen mit Kranken- und Pflegekassen belasten zudem die wirtschaftliche Situation vieler Pflegeeinrichtungen. Verzögerte Zahlungen und unzureichende Vergütungen verschärfen die finanzielle Lage zusätzlich.
- Steigende Sach- und Personalkosten, insbesondere durch Tarifsteigerungen und höhere Krankenstände, stellen ein erhebliches wirtschaftliches Risiko dar.
- Staatliche Förderprogramme erreichen die Sozialwirtschaft nur vereinzelt. Insgesamt kommt das Land Brandenburg seiner Verpflichtung zur Vorhaltung der Pflegeinfrastruktur nicht nach. Die Kosten müssen letztlich die Bewohner:innen tragen.

Zukunftsaussichten

- Neben der Bindung und Qualifizierung der im Unternehmen tätigen Mitarbeitenden werden deshalb große Anstrengungen unternommen, um neue Mitarbeitende für den Konzern zu gewinnen. Einen wesentlichen Beitrag hierzu kann die eigene Ausbildung von Fachkräften leisten. Die Zahl der besetzten Ausbildungsstellen wurde bereits stark erhöht und wird, trotz Risiken aus der Einführung der generalistischen Pflegeausbildung, weiter zu steigern sein. Die Auszubildenden werden während ihrer gesamten Ausbildung einrichtungsübergreifend sehr eng begleitet, um sie frühzeitig für ein Verbleiben im Unternehmen zu gewinnen.
- Die Lafim-Diakonie wird auch verstärkt auf die Anwerbung ausländischer (Fach-) Kräfte setzen. Im Idealfall lässt sich das auch mit Wohnangeboten verbinden. An einzelnen Standorten und im Servicebereich wird bereits verstärkt Personal mit Migrationshintergrund eingestellt.
- Intensive Bemühungen der Lafim-Diakonie haben sich ausgezahlt: Eine verbesserte Auslastung, ein höherer Pflegegradmix, die Reduktion von Leiharbeit, deutlich gestiegene Kostensätze und eine ausgeprägte Steuerung aller Kostenelemente haben zu einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich besseren Ergebnis beigetragen. Insgesamt betrug die Auslastung der Pflegetage im stationären Bereich im Jahr 2025 durchschnittlich 96,1 % (Vorjahr 94,4 %).
- Im Bereich der ambulanten Pflege wird mit einem Bündel an Maßnahmen weiterhin daran gearbeitet, die Wirtschaftlichkeit an jedem Standort zu erreichen. 2025 konnte hier eine Trendwende erzielt werden.
- Die Schulung von Mitarbeitenden genießt weiterhin einen hohen Stellenwert. Neben rein pflegefachlichen Qualifikationen wurden die Schulungskonzepte im Bereich des Gewaltschutzes und in der Führungskräfteentwicklung bis in alle Führungsebenen fortgesetzt.
- Die Lafim-Diakonie hat zahlreiche Initiativen gestartet, um die Digitalisierung voranzutreiben und somit die Effizienz und Qualität der Pflege zu verbessern. Die Einführung von Connext-Vivendi als Fachsoftware der Lafim-Diakonie und von voize zur Digitalisierung der Pflegedokumentation sind notwendig, um zukunftsfest aufgestellt zu sein.
- Zudem gewinnt das Thema Hitzeschutz und Krisenvorsorge in der Pflege weiter an Relevanz.

Diakonieverbund Eberswalde

Die Gesellschaft wurde am 12. September 1995 gegründet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke. Die Diakonieverbund Eberswalde gemeinnützige GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Lafim-Diakonie e.V., Potsdam. Dieser ist mit 93,45 % der Geschäftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Minderheitsgesellschafter sind der Evangelische Verein „Auf dem Drachenkopf“, Eberswalde, mit 5,00 % der Geschäftsanteile, sowie die Stiftung Lobetal, Lobetal, mit 1,55 % der Geschäftsanteile. Zweck der Gesellschaft ist die Betreuung, die Pflege und die Beratung hilfsbedürftiger Menschen im stationären Bereich. Dieser wird durch die Unterhaltung und den Betrieb von zwei Einrichtungen für alte und pflegebedürftige Menschen in Eberswalde verwirklicht.

Bewohnerin Evangelisches Seniorenzentrum Hanna Heim

Feierlichkeiten im Evangelischen Seniorenzentrum Hanna Heim

Evangelisches Altenpflegeheim Auf dem Drachenkopf

- Zahlen
- Daten
- Fakten

Stand: 31.12.2025

Evangelische Seniorenzentren	2
Plätze vollstationäre Pflege	125
Davon Kurzzeit-/ Verhinderungspflege	5

- Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2025

Allgemeine Kennzahlen der Diakonie Verbund Eberswalde gGmbH
(werden jährlich bewertet)

Kennzahlen	Ist - 2025
Mitarbeitende	**98**
davon Azubis	3
davon Bufdis	0
davon Ehrenamtliche	1
Verteilung männlich	18
Verteilung weiblich	80
Verteilung divers	0
Verteilung VZ	83
Verteilung TZ	15

Wir tun gut. Geschichte

Azubitage 2025

Demenz verstehen und erleben

Wie fühlt sich Demenz an?

Dieser Frage widmeten sich die Teilnehmenden der Azubitage im Bildungszentrum Woltersdorf, die vom Ausbildungsteam Frau Müller und Frau Kinza organisiert werden. Unterstützt durch zwei Mitarbeiterinnen des Projekts „Leben im Kiez“ wurde das Thema mithilfe eines Demenzsimulators besonders anschaulich gestaltet. Der Simulator ermöglichte es den Auszubildenden, selbst zu erleben, wie sich der Alltag für betroffene Menschen anfühlen kann. An praxisnahen Stationen – etwa beim Anziehen, bei der Frühstückszubereitung oder beim Einkaufen – hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in die Lebenswelt von Menschen mit Demenz hineinzuversetzen. Diese Erfahrungen hinterließen einen nachhaltigen Eindruck und förderten ein vertieftes Verständnis für das Verhalten der Betroffenen.Ergänzend dazu wurden in Fallbesprechungen konkrete Beispiele aus dem eigenen Ausbildungsalltag aufgegriffen. Die Auszubildenden reflektierten gemeinsam ihre Erfahrungen und entwickelten im Austausch Lösungsansätze für den Umgang mit herausfordernden Situationen.

Teilnehmende Azubitage in Woltersdorf

Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH

Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH: Teilhabe-Bereich

Die Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH erbringt Dienstleistungen zur Teilhabe durch Werkstätten, besondere Wohnformen und aufsuchende Dienste. Zentrale Aufgabe ist es, Menschen mit Behinderung echte Teilhabe am Arbeitsleben, beim Wohnen und durch persönliche Unterstützung vor Ort zu ermöglichen. Im April 2026 wurde aus Fliedners Lafim-Diakonie gGmbH die Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH.

Entwicklungen und Herausforderungen

Die Nachfrage nach Wohn- und Arbeitsplätzen war 2025 leicht rückläufig. In den Arbeitsbereichen der Werkstätten ist die Auslastung nicht gestiegen. Das hat mehrere Gründe:

- Wir unterstützen Menschen erfolgreich auf dem ersten Arbeitsmarkt. Wenn jemand einen Job findet und selbst Geld verdient, ist das ein Erfolg, auch wenn wir einen Platz verlieren.
- Menschen werden älter und gehen in Rente. Das ist eine positive Entwicklung, verschiebt aber die Belegungszahlen.
- Der Arbeitsmarkt ist angespannter geworden. Wie die gesamte Diakonie und Sozialwirtschaft spüren auch wir den Druck von Kostensätzen, die nicht alle Kosten decken.

- Zahlen
- Daten
- Fakten

Stand: 31.12.2025

Wohnstättenplätze	213
Plätze in den Werkstätten	868

- Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2025

Allgemeine Kennzahlen der Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH / Teilhabebereich
(werden jährlich bewertet)

Kennzahlen	Ist - 2025
Mitarbeitende	**618**
davon Azubis	1
davon Bufdis	4
davon Ehrenamtliche	25
Verteilung männlich	203
Verteilung weiblich	415
Verteilung divers	0
Verteilung VZ	429
Verteilung TZ	189

Fliedners
Manufaktur-Produkte

Im Förderbereich ist die Nachfrage aber gestiegen. Mit dem Projekt Friedrichshafener Straße in der Stadt Brandenburg modernisieren wir, angepasst an die veränderten Anforderungen, unsere Arbeitsangebote und ermöglichen neue, an den Markt angepasste Jobs, vom Handwerk bis zum Service. Der bisherige Standort Grüne Aue wird damit abgelöst.

Ziel ist es, auch darüber hinaus die Arbeitswelt in den Werkstätten stärker an die Bedürfnisse unserer Beschäftigten anzupassen und über unsere Berufsbildungsbereiche die Fähigkeiten unserer Beschäftigten zu erhalten und weiter auszubauen. Auch die Vielfalt der Arbeitsangebote wollen wir arbeitsmarktnah weiter ausbauen.

Die Nachfrage nach unseren Förderangeboten ist zumindest im Havelland und in Potsdam-Mittelmark unverändert hoch. Die Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt und die Renteneintritte wirkten sich auf die Belegungsentwicklung der Werkstätten aus. Unsere Integrationsbemühungen sind auf einem guten Weg, Wirkung zu erzielen und den Anforderungen des Bundesteilhabegesetzes gerecht zu werden.

Die Besonderen Wohnformen sind nahezu vollständig ausgelastet und konnten die Platzkapazität auf dem Vorjahresniveau halten.
Menschen wollen möglichst selbstbestimmt wohnen, mit Unterstützung, wenn nötig. Wir investieren deshalb in ambulante Wohnangebote, nicht nur in große Wohngruppen. So können wir mehr Menschen versorgen und geben ihnen mehr Wahlfreiheit. Die ambulanten Wohnangebote und die Aufsuchenden Dienste bleiben aber ein strategisches Ziel, um die Versorgung unserer Klient:innen in den Werkstätten langfristig zu sichern.

2025/2026 haben wir unsere Leitungsstrukturen neu geordnet. Das hat konkrete Folgen: Entscheidungen werden schneller getroffen, die Fachleute vor Ort haben mehr Spielraum, und es ist klar, wer wofür zuständig ist. Das gibt unseren Teams Orientierung und macht ihre Arbeit effizienter. Gute Leistung braucht klare Verantwortung und starke Fachkräfte.

Einweihungsfeier
Tagespflege Ziesar

Firmenlauf
Bad Belzig

Richtfest Werkstattneubau
Friedrichshafener Straße in Brandenburg/Havel

Wir tun gut. Geschichte

Grundsteinlegung

Neuer Werkstattstandort in Brandenburg an der Havel

Mit der feierlichen Grundsteinlegung wurde im März 2025 ein wichtiger Meilenstein für den Neubau des Werkstattstandorts der Lafim-Diakonie Fliedners in Brandenburg an der Havel erreicht. Auf dem rund 14.000 Quadratmeter großen Gelände im Industrie- und Gewerbegebiet Hohenstücken entsteht ein moderner Werkstattkomplex, der im ersten Bauabschnitt eine Metallwerkstatt sowie ein Verwaltungsgebäude mit Küche umfasst.

Künftig werden hier 96 leistungsberechtigte Menschen in den Bereichen Metallbearbeitung, Industriemontage und Verpackung arbeiten. Darüber hinaus werden weitere Beschäftigte im Arbeitsbereich Küche und Hauswirtschaft tätig sein. Der neue Standort wird die bestehenden, inzwischen räumlich stark begrenzten Arbeitsplätze am bisherigen Standort Grüne Aue und die der Küche in der Belziger Chaussee ersetzen und deutlich verbesserte sowie zeitgemäße Arbeitsbedingungen schaffen.

Die Notwendigkeit des Neubaus ergibt sich insbesondere aus den stark nachgefragten und sich verändernden Dienstleistungsangeboten in den vergangenen Jahren. Ziel ist es, den Beschäftigten ein sicheres, barrierearmes und modernes Arbeitsumfeld zu bieten und gleichzeitig die Teilhabe am Arbeitsleben weiter zu stärken. Durch optimierte Rahmenbedingungen soll zudem der Übergang und die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt einfacher gestaltet werden.

Grundsteinlegung Neubau Friedrichshafener Straße

Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH: Kinder- und Jugendhilfe

In der Stadt Brandenburg betreibt die Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH drei Kitas mit insgesamt 323 Plätzen. Darüber hinaus bieten wir Hilfen zur Erziehung in Brandenburg an der Havel und in der Region Potsdam-Mittelmark an – mit dem Ziel, Eltern in der Erziehung ihrer Kinder kompetent und verantwortungsvoll zuunterstützen und die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken.

In der Kita in der Kirchengemeinde Fehrbellin waren wir weiter in der Geschäftsbesorgung. Die Betriebsübernahme zum Jahreswechsel 2025/2026 konnte wirksam angebahnt werden.

Das gemeinsam mit der Stadt Brandenburg entwickelte Jugendwohnprojekt MILAN für herausfordernde Kinder und Jugendliche feierte Richtfest. Die Baumaßnahmen zur Fertigstellung verliefen planmäßig.

Auch 2025 lag der Fokus in unseren Kitas auf dem Ausbau von Qualifikationen und der Sicherung qualifizierter Fachkräfte, um die Belegung langfristig sicherzustellen. Die zusätzliche und refinanzierte Förderung der Kinder konnte weiter erfolgreich umgesetzt werden.

Das Wachstum im Bereich der Kindertagesbetreuung insgesamt nimmt deutlich ab. Der Bedarf in der Stadt Brandenburg ist rückläufig, drei Kitas anderer Anbieter sind geschlossen worden. Kinder und Personal der diakonischen Einrichtung „Kleine Fische“ konnten größtenteils in unsere Kita „Kammgarnspinnerei“ übernommen werden.

◆ Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2025

Allgemeine Kennzahlen der Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH / Kinder- und Jugendhilfe
(werden jährlich bewertet)

Kennzahlen	Ist - 2025
Mitarbeitende	**72**
davon Azubis	3
davon Bufdis	0
davon Ehrenamtliche	1
Verteilung männlich	10
Verteilung weiblich	62
Verteilung divers	0
Verteilung VZ	6
Verteilung TZ	66

Lichterfest
Kindertagesstätte Haus Sonnenwinkel

Die langfristigen Perspektiven einzelner Kitas hängen zunehmend von ihrer Lage und ihrem pädagogischen Konzept ab. Wachstumschancen ergeben sich vor allem durch die Übernahme einzelner Einrichtungen, die aufgrund steigender Anforderungen einen erfahrenen Träger benötigen.

Im Bereich der Jugendhilfe ist ebenfalls eine langfristige Sicherung möglich – sofern eine Anpassung der Angebote an die sich verändernden Bedarfe und Störungsbilder erfolgt und die Kostensteuerung gelingt.

Lichterfest

Haus Sonnenwinkel

Das Lichterfest am 14. November war einer der besonderen Höhepunkte des Kita-Jahres im Haus Sonnenwinkel. Zahlreiche Kinder, Eltern und Angehörige kamen zusammen, um gemeinsam einen stimmungsvollen Abend in besonderer Atmosphäre zu verbringen.

Mit ihren Laternen und den liebevoll selbst gebastelten Licht-Tonschalen schufen die Kinder eine schöne und einladende Stimmung. Die zahlreichen Lichtquellen verliehen dem Außengelände einen besonderen Glanz und schufen einen festlichen Rahmen für das gemeinsame Miteinander.
Ein vielfältiges Angebot an Mitmachstationen lud die Kinder zum Entdecken und Mitmachen ein.

Beim Silhouettenraten, Gestalten von Leuchttattoos, Angeln von Leuchtarmbändern und Basteln von Windlichtern standen Kreativität und gemeinsame Freude im Mittelpunkt. Ergänzt wurde das Fest durch kleine Snacks und warme Getränke.

Das Lichterfest hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse für das Miteinander in der Kita Sonnenwinkel sind. Es stärkt das Gemeinschaftsgefühl, schafft Raum für Begegnungen und trägt dazu bei, unsere Einrichtung als lebendigen Ort des Zusammenlebens und Wohlfühlens zu gestalten. Ein herzlicher Dank galt allen Familien für ihre Mitwirkung und die große Resonanz auf diese gelungene Veranstaltung.

Lichterfest Haus Sonnenwinkel

Lafim-Diakonie Services GmbH

Lafim-Diakonie Services GmbH

Die Lafim-Diakonie Services erbringt ihre Leistungen zu 100 Prozent unter dem Dach der Lafim-Diakonie. Sie firmierte bis 31.12.2025 unter dem Namen WI-LAFIM GmbH. Das Kerngeschäft umfasst die Verwaltung und den Betrieb wirtschaftlicher Geschäftsfelder sowie weiterer nicht gemeinnütziger Bereiche innerhalb des Konzerns.

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen, die sich in die Geschäftsbereiche Catering & Service, Unterhaltsreinigung und Fahrdienste untergliedern. Zu den Aufgaben zählen insbesondere Catering/Speisenversorgung, der Betrieb von Bistros an verschiedenen Standorten, Hauswirtschaft, Wäschereilogistik, Gebäudereinigung sowie Fahrdienste. Neben jeweils einem Standort in Berlin und Sachsen-Anhalt werden Dienstleistungszentren an verschiedensten Standorten im Land Brandenburg betrieben. Dank der Einbindung in den Konzernverbund der Lafim-Diakonie und die konstante Auftragslage durch die Muttergesellschaft sowie die Schwestergesellschaften sind die Rahmenbedingungen im Geschäftsbereich der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen stabil.

Umstellung und Vereinheitlichung aller Speisepläne

Ein großes und zentrales Projekt war die Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Speisepläne in allen Evangelischen Seniorenzentren der Lafim-Diakonie.

Ein Ziel der Weiterentwicklung war es zudem, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Ernährung im Alter stärker in die Verpflegungskonzepte zu integrieren. Dabei wurde das Speisenangebot ausgewogener gestaltet und

◆ Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2025

Allgemeine Kennzahlen der Lafim-Diakonie Services
(werden jährlich bewertet)

Kennzahlen	Ist - 2025
Mitarbeitende	**606**
davon Azubis	12
davon Bufdis	0
davon Ehrenamtliche	0
Verteilung männlich	216
Verteilung weiblich	390
Verteilung divers	0
Verteilung VZ	487
Verteilung TZ	119

Frühstücksbuffet
Jahresfest in Cottbus

der Anteil pflanzenbasierter Gerichte erhöht. So steht den Bewohner:innen sowie den Kund:innen täglich mindestens ein vegetarisches Gericht zur Auswahl.

Gleichzeitig wurden die Speisepläne und Rezepturen für alle Evangelischen Seniorenzentren der Lafim-Diakonie vereinheitlicht, wobei regionale Besonderheiten und Geschmackspräferenzen weiterhin berücksichtigt werden. Monatliche Wunschtage, an denen die Einrichtungen frei wählen können, was gekocht werden soll, sowie Sonderspeisepläne zu Feiertagen runden das Angebot ab. Ein besonderes Augenmerk liegt bei der Speiseplanung auch auf der Saisonalität. Die Pläne werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Neue Konzepte

Die Weiterentwicklung der Verpflegungskonzepte wurde durch den fachlichen Austausch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen sowie durch ein gemeinsames Projekt mit der Charité unterstützt. In die Speisepläne für die Altenhilfe sind die neuesten wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnisse zur Ernährung im Alter eingeflossen. Dabei wurden unter anderem Ansätze zur schrittweisen Reduzierung tierischer Produkte sowie Möglichkeiten zur Förderung der Akzeptanz neuer Gerichte diskutiert. Ziel ist es, eine ausgewogene, gesundheitsfördernde und zugleich akzeptierte Verpflegung für die Bewohner:innen sicherzustellen.

Als wichtige Erfolgsfaktoren gelten neben einer hochwertigen und geschmacklich überzeugenden Zubereitung insbesondere eine zielgruppengerechte Kommunikation sowie die Berücksichtigung von Essgewohnheiten und Lebenserfahrungen älterer Menschen.

Mitarbeiterfest
am 21. Juni 2025

Wir tun gut. Geschichte

Auslandspraktikum auf Malta

Ausbildung mit Weitblick

Vier Wochen fernab der Heimat, in einer fremden Kultur und mit ungewohnten Wohn- und Lebensweisen. Zwei Auszubildende im Kochberuf nutzten die Chance, ein Praktikum in einem Restaurant auf Malta zu absolvieren. Der Auslandsaufenthalt bot ihnen nicht nur Einblicke in die mediterrane Küche, sondern auch wertvolle persönliche und fachliche Weiterentwicklungen.

Unter oft beengten und herausfordernden Bedingungen im maltesischen Restaurantbetrieb sammelten die Auszubildenden praktische Erfahrungen in einem dynamischen Arbeitsumfeld, geprägt von interkultureller Teamarbeit, Flexibilität in ungewohnten Arbeitsprozessen, Improvisationsfähigkeit aufgrund sprachlicher Barrieren sowie einem ressourcenschonenden Umgang mit vielfältigen regionalen Produkten. Sie lernten neue exotische Zutaten, Verarbeitungstechniken sowie die Herstellung verschiedener vegetarischer Gerichte kennen und entwickelten ein Gespür für komplexe Abläufe, Timing und Qualität. Besonders prägend war der Einsatz frischer, regionaler Produkte sowie eine vielfältige, häufig vegetarisch oder vegan ausgerichtete Küche.

Neben dem Ausbau fachlicher Expertise stärkten die Auszubildenden auch ihre persönlichen Kompetenzen. Sie gewannen an Selbstständigkeit, Belastbarkeit sowie Selbstvertrauen und sensibilisierten ihren Blick für kulturelle Unterschiede in der Arbeitswelt.

Mit vielen Eindrücken kehrten die Auszubildenden zurück – und nehmen wertvolle Erfahrungen mit in ihre Teams bei der Lafim-Diakonie.

Spendenbericht 2025

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Besuch der Delegation der Lafim-Diakonie in Äthiopien

Spendenprojekt Äthiopien

Im Herbst 2025 waren wir mit einer Delegation der Lafim-Diakonie seit langer Zeit wieder einmal in Äthiopien. Die Kosten für Flug und Unterkunft haben die Teilnehmer:innen wie immer selbst getragen. Wir feierten in Dembi Dolo das 30-jährige Bestehen unserer Partnerschaft mit der Western Wollega Bethel Synode der Evangelisch-äthiopischen Kirche Mekane Jesus. Besonders gewürdigt wurden das langjährige Engagement von Angelika Spiekermann und Anke Rückert. Schwerpunkt unserer Zusammenarbeit war auch im Jahr 2025 wieder die Tulu Gopo Clinic. Der Bürgerkrieg in den vergangenen Jahren hat diese Region schwer in Mitleidenschaft gezogen. Kommunale Kliniken der Gegend wurden zerstört; unsere Klinik zum Glück nicht. Aber der Zulauf an Patient:innen ist um das Dreifache gestiegen. Die sieben Mitarbeitenden vor Ort geben alles, um diesen Menschen zu helfen. Dank unserer Unterstützung konnten darüber hinaus mit unseren Spendenmitteln die Räume der Klinik saniert werden.

Untergebracht waren wir bei unserem Besuch in Dembi Dolo in einer Schule unserer Partnerkirche, in der auch viele Waisenkinder leben. Die Schule vermittelt Werte, Verbundenheit und eine Menge Wissen. Ihre Schüler:innen erreichen landesweit die besten Ergebnisse. Hochrangige Vertreter:innen des Ministeriums waren zufällig gleichzeitig mit uns vor Ort, um den Grund für diesen Erfolg zu erfahren. Unser Eindruck: Es sind das Engagement der Lehrer:innen für die Schüler:innen, eine liebevolle Gemeinschaft und großer Fleiß (bis hinein in die Wochenenden und die Abende). Wir sind dabei, Patenschaften für diese Schüler:innen zu vermitteln. Ein Schulplatz kostet 40 Euro im Monat (einschließlich Internatskosten) und gibt einem Kind eine Zukunft. Hierfür suchen wir noch Pat:innen.

2025 kamen insgesamt Spenden in Höhe von *25.044,00 Euro* zusammen. Wir bitten weiterhin um jede noch so kleine Spende. Sie kommt zu 100 % den Menschen in Äthiopien zugute. Jede einzelne Hilfe, alle einzelnen Tropfen summieren sich zu einem reißenden Fluss. Seien Sie ein Tropfen und unterstützen Sie dieses tolle Projekt!

Danke im Namen der Empfänger:innen sagt
Angelika Spiekermann und Anke Rückert

Spendenprojekt Kamerun

Im Jahr 2025 erhielt die AHP2V (Association Humanitaire pour la Promotion des Personnes Vulnérables), eine christlich inspirierte, gemeinnützige Organisation zur Unterstützung sozial benachteiligter Menschen, eine Förderung in Höhe von insgesamt *14.950,62 Euro* (entspricht *9.807.009 FCFA*) durch die *Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH.*

Das Jahr war äußerst schwierig. Dennoch konnten wichtige Aktivitäten im Bereich Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft und soziale Betreuung fortgeführt werden.

Schüler:innen der schuleigenen Alphabetisierungsklasse

Was wir 2025 erreicht haben

- *Unterstützte Personen*
  40 sozial benachteiligte Personen wurden betreut, 35 davon intern und 5 extern. Zusätzlich konnten 10 Personen mit gelegentlicher Fernbetreuung unterstützt werden.

- *Gesundheitsdienst*
  Mit Ihrer Hilfe konnten wichtige Maßnahmen umgesetzt werden:
  - → Pflege- und Physiotherapiedienste
  - → Verbesserungen bei Mobilität und Verhalten der betreuten Personen
  - → 132 Massagebehandlungen für interne Bewohner:innen
  - → 332 Behandlungen für externe Patient:innen

- *Bildung und Alphabetisierung*
  Bildungsarbeit ist immer eine besondere Herausforderung, insbesondere bei Schüler:innen mit eingeschränkten geistigen Fähigkeiten. An unserem Alphabetisierungsprogramm in Kamerun nahmen 18 Personen teil. Sie wurden durch zwei Lehrkräfte betreut.
  Bei sieben Schüler:innen erreichten wir eine Erfolgsquote von beachtlichen 85,71 %!

- *Landwirtschaft und Geflügelprojekt*
  Wichtige Projekte konnten mit den Spenden fortgesetzt werden: Um die Bewohner:innen mit Lebensmitteln zu versorgen, konnten Mais, Gemüse, Bohnen und Maniok angebaut werden. Außerdem werden nun 600 Hühner aufgezogen.

- *Unterstützung der Ernährung*
  Dank der Unterstützung durch die Lafim-Diakonie Fliedners, die Gemeinschaft aus Belgien sowie die Kamerunische Gemeinschaft in den USA konnte die Lebensqualität der Bewohner:innen verbessert werden.

Unsere Vorhaben für 2026

Für 2026 sind weitere Investitionen geplant. Schwerpunkte liegen auf dem Ausbau der Bildungs- und Betreuungsangebote sowie der Verbesserung der Infrastruktur. Dazu gehören unter anderem der Bau einer schützenden Umzäunung und neuer Werkstätten. Außerdem sollen Schul- und Ausbildungshilfen geleistet werden.

Unser Dank

Ihre Unterstützung macht all dies möglich – selbst in einem schwierigen Jahr wie 2025. Sie trägt dazu bei, Menschen nicht nur zu versorgen, sondern ihnen Würde, Stabilität und neue Perspektiven zu schenken.

Ein besonderer Dank gilt der Lafim-Diakonie Fliedners für ihre verlässliche Hilfe und ihr Engagement.

Mit herzlichem Dank

Silvia Grimmsmann und Susanne Günther

Kioskwagen Evangelisches Seniorenzentrum Emmaus-Haus

Rommé-Runde im Evangelischen Seniorenzentrum Kloster Lindow

„Strickdamen“ und „Rommérunde“ des Evangelischen Seniorenzentrums Kloster Lindow

Seit mehr als zehn Jahren treffen sich die „Strickdamen“ und die „Rommérunde“ wöchentlich in der Cafeteria des Evangelischen Seniorenzentrums Kloster Lindow. Die Teilnehmer:innen genießen die gemeinsame Zeit in geselliger Runde und schätzen die anregenden Gespräche. Dabei wird mit viel Freude gestrickt und mit großer Leidenschaft Rommé gespielt.

Alle Teilnehmer:innen sind sehr interessiert an der Entwicklung des Evangelischen Seniorenzentrums (ESZ) Kloster Lindow. Um es aktiv zu unterstützen, sammelt die Gruppe regelmäßig kleine Spendenbeträge, mit denen sie verschiedene Projekte des ESZ Kloster Lindow gezielt fördert.

Unterstützt wurde beispielsweise die Erweiterung des Speisesaals durch einen Wintergarten. Auf diese Weise entstand ein heller und einladender Ort mit angenehmer Atmosphäre, der den Gästen sogar einen wunderschönen Blick auf den See bietet.

Ein weiteres Projekt ist die Modernisierung der Cafeteria. Ziel ist es, das bestehende Angebot zu erweitern und die Aufenthaltsqualität nachhaltig zu verbessern, sodass die Gäste eine noch angenehmere Zeit in unserer Einrichtung verbringen können.

Mobiler Kiosk – Eine bereichernde Idee für den Alltag

Alles begann mit einer einfachen, aber wunderbaren Idee: Ein mobiler Kiosk, der direkt zu den Bewohner:innen des Evangelischen Seniorenzentrums Emmaus-Haus kommt, um kleine Wünsche zu erfüllen und den Alltag ein Stück bunter zu gestalten.

Um dieses Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen, starteten die Mitarbeitenden des Emmaus-Hauses in Potsdam eine umfangreiche Spendenkampagne. Mit Einwurfkarten, Plakaten und einem großen persönlichen Engagement wurde erfolgreich um Unterstützung geworben. Dank der großzügigen

Strickdamen im Evangelischen Seniorenzentrum Kloster Lindow

Tier-Show im Evangelischen Seniorenzentrum Kloster Lindow

Beiträge von Angehörigen, Mitarbeitenden und weiteren Förder:innen konnte das Projekt schließlich realisiert werden.

Seit September rollt nun ein kleiner, bunter Einkaufswagen mit fröhlichem Klingeln durch die Wohnbereiche. Die Bewohner:innen haben die Möglichkeit, in aller Ruhe zu stöbern und einzukaufen. Doch der mobile Kiosk ist weit mehr als nur eine Einkaufsmöglichkeit: Er schafft Begegnungen, regt Gespräche an und lädt zum gemeinsamen Austausch über Lieblingsprodukte ein. So entstehen wertvolle Momente der Gemeinschaft und der Freude.

Der große Erfolg der Spendenaktion machte es zudem möglich, ein schönes Gartencafé zu veranstalten. Bei sonnigem Wetter und musikalischer Begleitung durch den Bornstedter Singekreis konnten die Bewohner:innen Kaffee, Kuchen und Eis in besonderer Atmosphäre genießen. Ein Highlight dabei war der Besuch der Familie Samel Junior, die mit ihrer Tiershow für Staunen und Begeisterung sorgte.

Für heitere Stimmung und viele Lacher sorgte schließlich die Krönung eines Bewohners zum „Dschungelkönig“ – ein unvergesslicher Moment, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Unser herzlicher Dank gilt allen Unterstützer:innen, die diese besonderen Erlebnisse möglich gemacht haben.

Einnahmen über Spenden und Anträge (Fundraising) der Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH im Jahr 2025

Aufstellung der Fördermittel- und Spendeneingänge nach Themen	Summe in €
Erstausstattung Tagespflege	82.626,33
Mobilität mit dem Rad	32.931,46
Freizeit und Reisen	12.421,86
Partner in Kamerun (AHPPV)	7.604,65
Allgemeine Spenden	5.895,29
Wohnstätten	2.669,99
Förder- und Beschäftigungsbereich	2.568,00
Kinder und Familien	1.690,89
Berufliche Bildung	1.529,43
Computerkurs	1.500,00
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft	1.000,00
Trauerfeier	250,00
Projekt Äthiopien	50,00
Gesamtergebnis	152.737,90 €

Aufstellung der Fördermittel- und Spendeneingänge nach Geber:innen	Summe in €
LK Potsdam Mittelmark	83.626,33
Aktion Mensch	43.381,46
Spenden unter 1000 EUR	12.117,46
LHT Bauingenieure	2.025,00
FC Borussia Belzig	1.700,00
Ekkehard Diedrich	1.668,00
Jahnsche Stiftung	1.500,00
Hofbauer gGmbH	1.310,15
Silvia Grimmsmann	1.209,50
Fam. Heinsius	1.200,00
MCB Autoservice	1.000,00
Mathias und Birgit Schirow	1.000,00
Jörg und Heike Busack	1.000,00
Gesamtergebnis	152.737,90 €

Unsere Spendenkonten

Allgemeines Spendenkonto der Lafim-Diakonie

Lafim-Diakonie a.V.
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE24 3506 0190 0000 0087 88
BIC: GENODED1DKD

Spendenkonto der Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH und für das AHPPV

Fliedners gGmbH
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE58 3506 0190 0008 8444 88
BIC: GENODED1DKD

Spendenkonto Äthiopien

Lafim-Diakonie a.V.
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE61 3506 0190 0000 1234 55
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: Äthiopien

Spenden

www.lafim-diakonie.de/helfen-spenden

Und sonst so?

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

01. JANUAR 2025

Einführung Compliance-Management-Systems

Mit der Einführung werden verbindliche Regeln und Standards zur Sicherstellung regelkonformen Handelns etabliert. Ziel ist es, zukünftig Haftungs- und Reputationsrisiken zu reduzieren.

10. JANUAR 2025

Photovoltaikanlage im ESZ Kloster Lindow

Zur Verbesserung der Energieeffizienz wurde im Evangelischen Seniorenzentrum Kloster Lindow eine Photovoltaikanlage installiert. Die Finanzierung erfolgte durch das Förderprogramm „Green Care and Hospital“ des Landes Brandenburg. Durch die Einsparung des Strombezugs können die jährlichen Energiekosten um rund 14.000 € gesenkt werden. Diese Anlage ist ein weiterer Schritt, den CO2-Ausstoß zu reduzieren.

01. FEBRUAR 2025

Neuer Versorgungsauftrag THW Brandenburg/Havel

Die Lafim-Diakonie Services (LDS) hat die Versorgung des Ausbildungszentrums des Technischen Hilfswerks in Brandenburg an der Havel für die kommenden zwei Jahre übernommen. Der Auftrag beinhaltet die ganztägige Versorgung der Auszubildenden vor Ort sowie der Verwaltung im Haus und den Außenbereichen.

28. FEBRUAR 2025

Grundsteinlegung Werkstattgebäude in Brandenburg/Havel

Auf dem 14.000 Quadratmeter großen Areal an der Friedrichshafener Straße entsteht ein neuer Werkstatt-Standort der Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe. Im ersten Bauabschnitt werden eine Metallwerkstatt und ein Verwaltungsgebäude inklusive Küche für die Gemeinschaftsversorgung gebaut.

01. MÄRZ 2025

Alexander König wird Geschäftsführer der Lafim-Diakonie Services

Alexander König übernimmt die operative Geschäftsführung der Lafim-Diakonie Services (LDS).

13. MÄRZ 2025

25 Jahre evangelisches Seniorenzentrum Kurt Bohm

Das Evangelische Seniorenzentrum Kurt Bohm in Ketzin feiert gemeinsam mit zahlreichen Bewohner:innen, Mitarbeitenden und Gästen sein 25-jähriges Bestehen mit einem Standortfest.

24. MÄRZ 2025

Projekt Milan: Jugendwohnen in Brandenburg/Havel

In Brandenburg an der Havel wird ein Standort für stationäres Wohnen für junge Menschen entwickelt. Das Angebot richtet sich an junge Menschen, die aufgrund einer psychosozialen Notlage nicht mehr in ihrer häuslichen Umgebung leben können. Das neue Gebäude wird mit einer Wärmepumpe und einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.

28. MÄRZ 2025

Azubi-Thementag „Futter für die Seele“

Im Haus der Diakonie in Berlin-Steglitz fand ein Azubi-Thementag unter dem Motto „Futter für die Seele“ statt. Im Mittelpunkt stand der fachliche Austausch zur bedarfsgerechten Ernährung älterer sowie demenzerkrankter Menschen. Ziel der Veranstaltung war es, die Zusammenarbeit zwischen Küchenpersonal und Pflegekräften in den Einrichtungen nachhaltig zu stärken.

01. APRIL 2025

Auszeichnung mit Employer Branding Award (Bronze)

Die Lafim-Diakonie wurde für ihre Personalmarketingkampagne vom renommierten „Employer Branding Award 2025 DACH“ in der Kategorie „Hidden Champions“ mit Bronze ausgezeichnet.

07. APRIL 2025

rbb-Dreharbeiten bei der Lafim-Diakonie in Potsdam

In den Beiträgen geht es um das Wirken von Wilhelm von Türk, den Stifter des Civic-Waisenhauses in der Berliner Straße 148. Der Beitrag wird im Abendprogramm des rbb-Fernsehens, in der Sendereihe „Der Tag“ ausgestrahlt.

10. APRIL 2025

„Jung trifft Alt“ in Finsterwalde

Mit der Veranstaltung „Jung trifft Alt“ will die Tagespflege Finsterwalde den Austausch zwischen den Generationen fördern und bei jungen Menschen für den Pflegeberuf werben. Ein Beitrag über die Veranstaltung wurde in der rbb-Sendung „Brandenburg aktuell“ ausgestrahlt.

07. MAI 2025

Fachtreffen „Nachhaltige Vernetzung“

In den zentralen Diensten der Lafim-Diakonie in Potsdam fand ein zweitägiges Fachtreffen mit Nachhaltigkeitsverantwortlichen aus ganz Deutschland statt. Im Mittelpunkt stand ein intensiver Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie die gezielte Stärkung der Zusammenarbeit.

15. MAI 2025

Lafim-Diakonie beteiligen sich am KiTAKOLLAPS-Aktionstag

Bei dem Aktionstag machten Eltern, Pädagog:innen, Kita-Träger und viele engagierte Menschen auf die Schieflage in der Kindertagesbetreuung in Brandenburg aufmerksam. Sie forderten eine höhere Bildungs- und Betreuungsqualität, bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen, eine bedarfsgerechte Planung der Kita- und Hort-Plätze sowie eine bessere Personalausstattung.

15. MAI 2025

Azubitage 2025

Das Thema Demenz stand im Mittelpunkt bei den Azubitagen im Bildungszentrum in Woltersdorf. Mit Hilfe eines Demenzsimulators konnten die Auszubildenden selbst erleben, wie sich Alltagssituationen für Demenzerkrankte anfühlen.

17. JUNI 2025

Maßnahmen zur Klimaanpassung

Die Lafim-Diakonie hat gemeinsam mit der FEST Heidelberg (Forschungsstätte der evangelischen Studiengemeinschaft e.V.) Klimaanpassungskonzepte für die Einrichtungen entwickelt und in mehreren Häusern bereits erste Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören unter anderem Begrünung, Verschattung, bauliche Verbesserungen und ein bewusster Umgang mit Wasser und Energie.

24. JULI 2025

Berufung ins „ESG Transparency Committee“ von EUPD

Ulrike Kaß und Christian Schehle von der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden in das überregionale Nachhaltigkeitsgremium berufen. Grund dafür war die Prämierung der Lafim-Diakonie mit dem „ESG Transparency Award“ im vergangenen Jahr.

25. AUGUST 2025

Projekt Quartiersbüro Lindow beim Wettbewerb „machen! 2025“ ausgezeichnet

Das Projekt „Gemeinschaftsgarten Lindow“ des Quartiersbüros Lindow der Lafim-Diakonie wurde mit einem Preisgeld von 2.500 Euro prämiert. Der Garten steht allen offen und wird generationenübergreifend genutzt.

28. AUGUST 2025

Entpflichtung des Vorstands Personal und Diakonie Matthias Welsch

Im Rahmen einer feierlichen Andacht wurde Matthias Welsch am 28. August in den Zentralen Diensten der Lafim-Diakonie in Potsdam durch Frau Dr. Schoen, Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, von seinem Amt entpflichtet.

01. SEPTEMBER 2025

Frank Zachow neuer Geschäftsführer der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

Frank Zachow führt ab September die Gesellschaft gemeinsam mit Eva-Maria Dressler. Der 47-Jährige ist Diplom-Volkswirt mit den Schwerpunkten Versicherungswirtschaft und öffentliche Finanzen. Er hat langjährige Erfahrung in der Sozialwirtschaft gesammelt.

02. SEPTEMBER 2025

EMAS-Urkunde erhalten

Die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter hat das Umweltmanagementsystem EMAS (Eco Management and Audit Scheme) erfolgreich eingeführt und erhält dafür ihre EMAS-Urkunde der IHK Potsdam. Künftig müssen Umweltauswirkungen regelmäßig erfasst und weiter verbessert werden.

04. SEPTEMBER 2025

Lafim-Diakonie auf Social Media

Die Lafim-Diakonie startet mit eigener Kommunikation auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram. Das Unternehmen will die Kanäle als ergänzende Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

08. SEPTEMBER 2025

Förderung für Quartiersprojekt „Neue Wohnstadt“

Ein Repräsentant der Deutschen Fernsehlotterie überreichte einen symbolischen Scheck über 149.000 Euro an die Lafim-Diakonie. Durch die zweckgebundene Förderung ist die Weiterführung des Sozialprojekts in Teltow gesichert.

11. SEPTEMBER 2025

143. Jahresfest

Die Lafim-Diakonie veranstaltete ihr traditionelles Jahresfest 2025 in Cottbus. Rund 140 Kolleg:innen nahmen an dem Fest mit Andacht teil. Für viele eine gute Möglichkeit, neue Kolleg:innen kennenzulernen und sich auszutauschen.

12. SEPTEMBER 2025

Lafim-Diakonie beim 18. Brandenburg-Tag in Perleberg

Die Lafim-Diakonie war mit einem eigenen Stand vertreten. Dort informierten die Mitarbeitenden über das Thema Demenz sowie über ihre vielfältige Arbeit innerhalb der Lafim-Diakonie.

01. OKTOBER 2025

Erster Lafim-Diakonie Nachhaltigkeitspreis 2025

Mit diesem Preis sollen interne Projekte ausgezeichnet und gefördert werden, die praktisch und wirksam sind. Die besten Projektideen in jeder Kategorie werden mit je 1.000 Euro ausgezeichnet.

06. OKTOBER 2025

Lafim-Diakonie beteiligt sich an der Woche der seelischen Gesundheit

Zum Auftakt wurde im Gesundheitszentrum Brandenburg an der Havel eine Wanderausstellung eröffnet. Zehn ausgewählte Werke von

Assistenznehmenden der Lafim-Diakonie sowie weiteren Trägern der Stadt machen seelische Themen eindrucksvoll sichtbar.

08. OKTOBER 2025

Ausstellung DEMENSCH: Alltagssituationen von Menschen mit Demenz

Die Ausstellung richtete sich an Angehörige, Betroffene und alle, die sich dem Thema mit Offenheit und Empathie nähern möchten. Die Ausstellung ist eine Kooperation der Fliedners Kontakt- und Beratungsstelle Lichthof mit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V. Selbsthilfe Demenz.

18. OKTOBER 2025

30-jährige Partnerschaft mit Spendenprojekt Äthiopien

2025 wurde die 30-jährige Partnerschaft gefeiert. In den vergangenen Jahren konnte u.a. die Tulu-Gopo-Klinik gerettet werden. Dank der Initiative der Lafim-Diakonie und zahlreicher Spender:innen konnte die kleine Buschklinik erhalten und sogar ausgebaut werden. Ein Mitarbeiterhaus entstand, die medizinische Versorgung wurde gesichert und die gesamte Region nachhaltig gestärkt.

21. OKTOBER 2025

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Die Lafim-Diakonie freut sich über die Auszubildenden, die ihre Ausbildung in den unterschiedlichen Bereichen erfolgreich abgeschlossen haben. Im Rahmen einer Feier wurden die neuen Mitarbeitenden in der Lafim-Diakonie herzlich willkommen geheißen.

17. NOVEMBER 2025

Zwei Azubis machen Auslandspraktikum

Zwei angehende Köche der Lafim-Diakonie Services haben ein vierwöchiges Auslandspraktikum auf Malta erfolgreich absolviert. Mit frischen Ideen, gestärktem Selbstbewusstsein und einem erweiterten Blick für die Vielfalt der internationalen Gastronomie kehrten die beiden Auszubildenden zur Lafim-Diakonie zurück.

17. NOVEMBER 2025

Eröffnung Tagespflege Ziesar

Die Tagespflege bietet eine stunden- oder tageweise Betreuung an. Der Fokus liegt auf der Betreuung und Aktivierung von Menschen mit Behinderung, Demenz oder anderen pflegerischen Bedürfnissen. Mit der neuen Einrichtung wird eine bestehende Versorgungslücke in der Region geschlossen.

24. NOVEMBER 2025

Einführung eines einheitlichen Logos

Lafim-Diakonie
Wir tun gut.

Alle Gesellschaften und Geschäftsbereiche der Lafim-Diakonie treten künftig unter einem gemeinsamen Logo auf.

02. DEZEMBER 2025

Projektabschluss im Ev. Seniorenzentrum Morgenstern Welzow

Im Rahmen des Projekts „PeBeM Plus“ (Personalbemessung) wurden die Pflege- und Betreuungsprozesse in zwei Wohnbereichen umfassend analysiert, neu strukturiert und nachhaltig optimiert. Ziel war es, eine bedarfsgerechte und effizientere Versorgung sicherzustellen.

05. DEZEMBER 2025

Ehrenamtliche gewürdigt

Unter dem Motto „Zeit schenken, Sinn finden“ nutzte die Lafim-Diakonie den Tag des Ehrenamts, um 178 ehrenamtlich Engagierte zu würdigen. Mit großem Einsatz, Herz und ohne Erwartung einer Gegenleistung schenken sie anderen ihre Zeit, Kraft und Aufmerksamkeit.

08. DEZEMBER 2025

Mitarbeitende mit Goldenem Kronenkreuz ausgezeichnet

In der Kapelle des Diakonischen Zentrums in Teltow wurden 17 Mitarbeitende aus allen Geschäftsbereichen der Lafim-Diakonie für ihre langjährige Verbundenheit geehrt. Mit dem Goldenen Kronenkreuz wurde ihr jahrzehntelanges Engagement und ihre besondere Treue gewürdigt.

08. DEZEMBER 2025

Erster interner Nachhaltigkeitspreis

Mit der Vergabe des ersten internen Nachhaltigkeitspreises setzte die Lafim-Diakonie ein starkes Zeichen. Insgesamt wurden 14 Projekte aus allen Geschäftsbereichen eingereicht. Die besten Projekte wurden mit 1.000 Euro ausgezeichnet.

Wirtschaftsbericht

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsbericht des altrechtlichen Vereins Lafim-Diakonie, Potsdam, für das Geschäftsjahr 2025

Geschäftsverlauf und wirtschaftlichen Lage

Das Jahresergebnis 2025 (nach Konsolidierung und Abführung der Gewinne an beteiligte Gesellschafter) in Höhe von 3.297 TEUR liegt deutlich über dem Planergebnis von 452 TEUR. Nach dem schwierigen Corona-Jahr 2023 hat sich die Lafim-Diakonie weiter konsolidiert und kann an ihre wirtschaftlichen Erfolge von vor der Corona-Pandemie wieder anschließen.

Die Lafim-Diakonie zeichnet sich im Berichtsjahr durch eine von Erholungs-effekten in der Altenhilfe geprägte Ertrags- und Finanzlage aus. Durch die auch in kommenden Jahren erwarteten positiven Jahresergebnisse sehen wir uns gerüstet für potenzielle gesamtwirtschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklungen. Trotz bestehender Umsatzrisiken und unter Kostendruck seitens der Personal- und Sachkosten ist die Zukunft der Lafim-Diakonie nicht gefährdet.

Wie durch den Vorstand geplant, konnte im Geschäftsjahr 2025 erneut ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden.

Michael Köhler,
Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Investitionstätigkeit

Investitionen in das Anlagevermögen wurden in Höhe von 12.541 TEUR getätigt. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 8.092 TEUR betreffen zum einen Zugänge in die Anlagen im Bau in Höhe von 5.846 TEUR. Zum anderen wurden 2.214 TEUR in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

65 TEUR entfallen auf Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 4.383 TEUR betreffen Wertpapiere in Höhe von 4.333 TEUR des Anlagevermögens sowie den Erwerb einer Beteiligung an Radio Paradiso, denen Abgänge zu Restbuchwerten von 3.823 TEUR gegenüberstehen.

Personalbereich

In der Lafim-Diakonie waren im Jahr 2025 insgesamt 3.386 Personen tätig, davon 70 im Ehrenamt. Durchschnittlich waren 2.126 als Vollkräfte beschäftigt. Der Altersdurchschnitt unserer Mitarbeitenden lag dabei bei 49,26 Jahren. Rund 76 % unserer Mitarbeitenden sind weiblich.

Bezüge des Vorstands

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands besteht aus einer fixen Vergütung, die sich aus Grundgehalt und Nebenleistungen zusammensetzt. Zu den Nebenleistungen gehören der geldwerte Vorteil aus der Bereitstellung eines Dienstwagens und aus den Beiträgen zur Evangelischen Zusatzversorgungskasse. Die Gesamtvergütung der beiden Vorstandsmitglieder betrug im Jahr 2025 zusammen 295.545,78 EUR.

	2025		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	190.529	97,8	178.779	96,3	11.750	6,6
Übrige betriebliche Erträge	4.240	2,2	6.909	3,7	-2.669	-38,6
Betriebliche Erträge	194.769	100,0	185.688	100,0	9.081	4,9
Materialaufwand	20.921	10,7	18.714	10,1	2.207	11,8
Personalaufwand	143.915	73,9	137.328	74,0	6.587	4,8
Übrige Betriebsaufwendungen	20.345	10,4	21.802	11,7	-1.457	-6,7
Eigenmittelfinanzierte Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.800	3,0	5.770	3,1	30	0,5
Betriebliche Aufwendungen	190.981	98,1	183.614	98,9	7.367	4,0
Betriebsergebnis	3.788	1,9	2.074	1,1	1.714	82,6
Fördermittelergebnis	0	0,0	0	0,0	0	-
Finanzergebnis	-420	-0,2	-539	-0,3	119	-22,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.368	1,7	1.535	0,8	1.833	119,4
Ertragsteuern	-48	0,0	-164	-0,1	116	-70,7
Jahresüberschuss	3.320	1,7	1.371	0,7	1.949	142,2

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 wurde bei betrieblichen Erträgen in Höhe von 194.769 TEUR und betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 190.981 TEUR ein Betriebsergebnis von 3.788 TEUR (Vj. 2.074 TEUR) erwirtschaftet.

Das Betriebsergebnis liegt über dem Vorjahr (+ 1.714 TEUR), was unter anderem dadurch begründet ist, dass sich die Umsatzerlöse deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht haben (+ 11.750 TEUR).

Die Umsatzerlöse selbst sind um 11.723 TEUR bzw. 6,6 % gestiegen. Im Bereich der Altenhilfe ist die Entwicklung aufgrund höherer verhandelter Kostensätze bei der vollstationären Pflege sowie einer gestiegenen Pflegeleistung positiv.

Den mit Abstand größten Aufwandsposten stellt mit 143.915 TEUR der Personalaufwand dar. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.587 TEUR bzw. 4,8 % erhöht. Grund hierfür sind unterjährig erfolgte Tarifsteigerungen.

Der Materialaufwand ist deutlich um 2.207 TEUR bzw. 11,8 % auf 20.927 TEUR gestiegen.

Die eigenmittelfinanzierten Abschreibungen stellen sich mit 5.800 TEUR im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,5 % geringfügig erhöht dar. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (3.129 TEUR) kompensieren die geförderten Abschreibungen und stellen das Fördermittelergebnis dar.

Das Finanzergebnis fällt, hauptsächlich aufgrund gesunkener Zinsaufwendungen, um 119 TEUR höher als im Vorjahr aus. Die Zinsaufwendungen übersteigen die Zinserträge um 420 TEUR.

Vermögens- und Finanzlage

In der Tabelle rechts ist der Vermögens- und Kapitalaufbau des Konzerns dargestellt:

Das Anlagevermögen hat sich nach Abzug des Sonderpostens im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 1.901 TEUR erhöht und ist in seiner Entwicklung im Anlagenspiegel dargestellt.

Investitionen in das Anlagevermögen wurden in Höhe von 12.541 TEUR getätigt. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 8.092 TEUR betreffen zum einen Zugänge in die Anlagen im Bau in Höhe von 5.846 TEUR. Zum anderen wurden 2.214 TEUR in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

65 TEUR entfallen auf Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 4.383 TEUR betreffen Wertpapiere in Höhe von 4.333 TEUR des Anlagevermögens sowie den Erwerb einer Beteiligung an Radio Paradiso, denen Abgänge zu Restbuchwerten von 3.823 TEUR gegenüberstehen.

	31.12.2025		Vorjahr		Veränderung	
Vermögen	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	144.980	105,5	146.555	107,4	-1.575	-1,1
Finanzanlagen	13.598	9,9	13.243	9,7	355	2,7
abzüglich Sonderposten für Investitionen	-44.574	-32,4	-47.695	-35,0	3.121	-6,5
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	114.004	82,9	112.103	82,2	1.901	1,7
Forderungen und sonstiges kurzfristiges Vermögen	15.222	11,1	18.478	13,5	-3.256	-17,6
Flüssige Mittel	7.895	5,7	5.322	3,9	2.573	48,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	23.117	16,8	23.800	17,4	-683	-2,9
Rechnungsabgrenzungsposten	364	0,3	496	0,4	-132	-26,6
Vermögen insgesamt	137.485	100,0	136.399	100,0	1.086	0,8

	31.12.2025		Vorjahr		Veränderung	
Kapital	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital						
Kapitalkonto	53.000	38,5	53.000	38,9	0	0,0
Rücklagen	8.337	6,1	8.337	6,1	0	0,0
Bilanzgewinn	28.505	20,7	25.208	18,5	3.297	13,1
Anteile anderer Gesellschafter	180	0,1	158	0,1	22	13,9
Eigenkapital gesamt	90.022	65,5	86.703	63,6	3.319	3,8
Mittel- und langfristige Rückstellungen	1.725	1,3	1.769	1,3	-43	-2,4
Mittel- und langfristige Bankschulden	23.405	17,0	26.944	19,8	-3.539	-13,1
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	25.130	18,3	28.713	21,1	-3.582	-12,5
Kurzfristige Rückstellungen	11.211	8,2	10.208	7,5	1.003	9,8
Kurzfristige Bankschulden	3.215	2,3	3.247	2,4	-32	-1,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.287	5,3	7.038	5,2	249	3,5
Kurzfristiges Fremdkapital	21.713	15,8	20.493	15,0	1.220	6,0
Rechnungsabgrenzungsposten	620	0,5	490	0,4	130	26,5
Kapital insgesamt	137.485	100,0	136.399	100,0	1.087	0,8

Das mittel- und langfristige gebundene Vermögen ist zu 101,0 % durch das mittel- und langfristige Kapital finanziert. Es liegt eine Überdeckung in Höhe von 1.148 TEUR vor.

Der Anstieg der flüssigen Mittel um 2.573 TEUR wird in der Kapitalflussrechnung näher analysiert. Sie ist Teil des Konzernabschlusses.

Der Kapitalbedarf und die Liquidität im Geschäftsjahr 2025 waren jederzeit sichergestellt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 14.274 TEUR (Vj. 6.877 TEUR). Der Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit konnte den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (-4.151 TEUR) sowie den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (-7.550 TEUR) vollständig finanzieren, und der Finanzmittelfonds erhöhte sich dementsprechend um 2.573 TEUR.

Die EBITDA-Marge beträgt 5,0 % (Vorjahr 4,4 %).

Die Eigenkapitalquote hat sich infolge des positiven Jahresergebnisses von 63,6 % auf 65,5 % (nach Abzug des Sonderpostens aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens) erhöht.

Michael Köhler · Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Governance-Kodex
Transparenz
Zertifizierungen
Auszeichnungen

Zurück zum Inhaltsverzeichnis

Diakonischer Corporate-Governance-Kodex

Kuratorium und Vorstand der Lafim-Diakonie haben bereits 2017 den Diakonischen Corporate-Governance-Kodex in seiner Ende 2016 überarbeiteten Fassung für die Lafim-Diakonie und all ihre Tochtergesellschaften beschlossen.

Durch die Umsetzung anerkannter und auf das deutsche Corporate-Governance-System bezogener Standards wird unser diakonisches Profil, die Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit sowie die Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Handelns nach innen und außen gestärkt.

Transparenz

Ebenfalls bereits 2017 hat der Vorstand der Lafim-Diakonie die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) unterzeichnet. Die ITZ ist ein Aktionsbündnis, das über freiwillige Selbstverpflichtungen ein Plus an Informationen fördert, mit dem gemeinnützige Organisationen das Vertrauen von Geldgeber:innen, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Begünstigten steigern können.

Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Unsere Zertifizierungen

Qualitätsmanagement

Unser Qualitätsmanagementsystem ist kunden- und prozessorientiert ausgerichtet und orientiert sich stark an den Wünschen und Anforderungen unserer Kli-ent:innen und Mitarbeiter:innen. Die erfolgreiche Zertifizierung der Lafim-Diakonie Fliedners gGmbH und des Lafim-Diakonie a.V. nach DIN EN ISO 9001:2015 durch den TÜV Hessen bestätigt offiziell das hohe Qualitätsniveau unserer Arbeit.

Das Zertifikat berufundfamile (buf)

Zertifikat seit 2018
audit berufundfamilie

Das Zertifikat berufundfamilie ist ein bundesweit anerkanntes Gütesiegel zur kontinuierlichen Weiterentwicklung einer familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik. Seit Juni 2018 ist die Lafim-Gruppe zertifiziert.

Weitere Zertifikate im Bereich Lafim-Diakonie für junge Menschen und Familien

- Bundesprogramm „Frühe Bildung: Gleiche Chancen“
- „Lokales Bündnis für Familie“, Stadt Brandenburg
- Landesprogramm Sprachkita

Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement

31 Seniorenzentren und 5 Sozialstationen sind nach EMAS zertifiziert.

Register-Nr.: DE-183-00074

Wir sind seit 2020 Mitgliedsunternehmen der Gemeinwohlökonomie. Unsere erste Gemeinwohlbilanz aus 2023 bemisst nach klar definierten Kriterien den Beitrag der Lafim-Diakonie zum Gemeinwohl.

Auszeichnungen

Ausgezeichnet beim Employer Branding Award DACH 2025

Die Lafim-Diakonie wurde für ihre Personalmarketingkampagne vom renommierten Employer Branding Award 2025 DACH in der Kategorie Hidden Champions mit Bronze ausgezeichnet.

Als diakonisches Unternehmen konnten wir uns in einem Umfeld mit namhaften Wettbewerbern aus verschiedensten Branchen behaupten. Unter dem Motto „Wir tun gut“ haben wir unsere Arbeitgebermarke mit dem Ziel entwickelt, die Lafim-Diakonie als DEN diakonischen Arbeitgeber im Land Brandenburg zu positionieren, die Zahl der Bewerbereingänge zu steigern und qualifizierte sowie passende Mitarbeitende zu finden. Konzipiert und ausgerollt wurde die Arbeitgebermarke und die Kampagne gemeinsam mit der Agentur junges Herz aus Dresden.

Mit einer strategisch durchdachten Arbeitgebermarke und einer kreativen Kampagne, die unser diakonisches Unternehmen als starkes, gemeinsames Ganzes präsentiert, konnten wir bereits beeindruckende Erfolge erzielen. Der Eingang an Bewerbungen hat sich um 150 Prozent gesteigert. Diese Zahlen zeigen deutlich, dass der Ansatz wirkt und wir als attraktiver Arbeitgeber in der Region wahrgenommen werden.

Der Employer Branding Award DACH zeichnet jedes Jahr die besten Arbeitgebermarken und Employer Brand Manager:innen aus der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) für ihre herausragenden Leistungen aus.

Impressum

Herausgeber

Lafim-Diakonie a. V.

Der Vorstand
Berliner Straße 148
14467 Potsdam

Telefon 0331 271 87-0
E-Mail lafim@lafim-diakonie.de

www.lafim-diakonie.de

Redaktion

Redaktionsleitung: Sandra Vedam
Autor:innen/Redaktionsteam:
Susanne Günther, Dr. Jörg Antoine, Michael Köhler, Silvia Grimmsmann, Angelika Spiekermann, Johanna Wehmeyer, Steffen Haak-Frohmann, Volker Zeimantz, Marleen Müller, Danielle Kinza, Annegret Brigmann, Anke Rückert

Fotos

Lafim-Diakonie, Adobe Stock

Layout

verbum GmbH
www.verbum-berlin.de

Zurück zum Inhaltsverzeichnis